



Wesentliche Ergebnisse zu:

Vorausberechnung regionaler Altersarmut:

Zunahme in Ballungsräumen und

in Ostdeutschland

in:

Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung

DIW Berlin

02.2014 / S. 95-113

Berlin

1. Dezember 2014

## Impressum

### **Herausgeber:**

Der Paritätische Gesamtverband  
Oranienburger Straße 13-14  
D-10178 Berlin

Tel: +49 30-24636-0

Fax: +49 30-24636-110

E-Mail: [info@paritaet.org](mailto:info@paritaet.org)

Internet: [www.paritaet.org](http://www.paritaet.org)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Dr. Ulrich Schneider

### **Autor:**

Dr. Rudolf Martens

**Alle Rechte vorbehalten**

**1. Dezember 2014**

## **Wesentliche Ergebnisse zu**

**Martens, Rudolf (2014):**

**Vorausberechnung regionaler Altersarmut: Zunahme in Ballungsräumen und in Ostdeutschland**

**(Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin, 02.2014, S. 95-113)**

Altersarmut in Deutschland war zumindest mit Blick auf die Grundsicherung im Alter bisher kein zentrales Thema in der sozialpolitischen Diskussion. Damit wird jedoch nur die Hälfte der Altersarmut gesehen. Vergessen wird das Wohngeld, eine weitere finanzielle Unterstützung für die Älteren. Das Armutsbild i.S. einer Transferabhängigkeit wird vollständiger, wenn nicht nur die Grundsicherung berücksichtigt wird, sondern auch Wohngeld als Indikator für Altersarmut. Nach dieser Betrachtung verdoppelt sich die Quote für die in Deutschland von Einkommensarmut betroffenen Älteren. Ost- und Westdeutschland liegen 2011 dabei mit jeweils etwa 4 Prozent gleichauf. Hinter den Durchschnittszahlen verbergen sich größere regionale Unterschiede. Besonders hohe Werte mit mehr als 6 bis 7 Prozent haben die Ballungsräume in Ost- wie Westdeutschland, einzelne Landkreise in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sowie die drei Stadtstaaten (Abbildung 1). Die ungleiche Verteilung der Altersarmut ist auch eine Folge der sehr ungleichen Unterbringung Älterer in Einrichtungen.

Betrachtet werden nur Personen, die nicht in Einrichtungen leben.

Das hier vorgestellte neue Prognosekonzept nutzt verfügbare regionalisierte Sozialdaten, um die Entwicklung der Altersarmut vorauszuberechnen. Die großen Fallzahlen bei Sozialdaten ermöglichen regionalisierte Informationen und Kartographien, die aussagekräftiger sind als deutschlandweite Durchschnittszahlen. Ausgegangen wird von Jahre 2011, da für dieses Jahr alle benötigten Regionaldaten vorliegen. Dazu werden alle Personengruppen unterhalb der Altersgruppe von 65 Jahren identifiziert, die mit großer Gewissheit künftig im Rentenalter altersarm sind. Hierzu gehören die Bezieher von Existenzminimumleistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung, Sozialhilfe) und Wohngeld, gewählt wurde die Altersgruppe 55 bis unter 65 Jahre. Aus dieser rechnerisch um 10 Jahre in die Zukunft versetzten Altersgruppe und der dann noch existierenden Bevölkerung 75 Jahre und älter ergibt sich die Vorausberechnung der Altersarmut für 2021.

Gegenüber 2011 wird sich die Altersarmut 2021 sehr zuungunsten Ostdeutschlands verändern (Abbildung 2 und Tabelle A-1 im Anhang). Die Ost-Flächenländer haben

deutlich höhere Armutsquoten der Älteren als Westdeutschland, Ausnahme Nordrhein-Westfalen. Ballungsräume und die Stadtstaaten weisen die höchsten Armutsquoten auf sowie einzelne Landkreise in Ostdeutschland. Ein deutliches Beispiel dafür ist Sachsen-Anhalt, das 2011 die geringste Armutsquote hatte und rechnerisch bis 2021 das zweithöchste Armutsrisiko der Älteren aufweist. Der Grund liegt in der räumlichen Verteilung der künftig Armutsgefährdeten, der Altersgruppe 55 bis unter 65 Jahre. Innerhalb dieser Altersgruppe sind die Beziehenden/Bezieher von SGB II-Leistungen dominierend. Dies verursacht die hohen künftigen Armutsrisiken in den Großstädten in ganz Deutschland und die fast flächendeckenden hohen Armutsrisiken in den ländlichen Gebieten Ostdeutschlands. Anders ausgedrückt, die räumliche Verteilung dieser Altersgruppe dominiert bis 2021 die ursprüngliche, zum Teil für Ostdeutschland günstige Verteilung der Altersarmut des Jahres 2011. Regionaldaten für Kreise finden sich im Anhang, Tabelle A-2.

Eine bedarfsorientierte Altersgrundsicherung könnte die kommende Altersarmut wirksam vermeiden. Hierzu müsste nach Berechnungen des Paritätischen Gesamtverbandes die monatliche Regelleistung der Altersgrundsicherung um 17 Prozent angehoben werden (2014: von 391 auf 457 Euro zuzüglich Wohnkosten); Einmalleistungen und Stromkosten sollten nicht wie bisher pauschaliert, sondern zusätzlich zum Regelsatz übernommen werden. Des Weiteren müssten auf private Vorsorge und Rentenansprüche Freibeträge entsprechend der Einkommenssystematik im Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) gewährt werden. Damit läge die reformierte Altersgrundsicherung etwa 300 Euro (Einkommenshaushalte) über dem bestehenden Grundsicherungsniveau im Alter und könnte so Altersarmut flächendeckend beseitigen (Paritätischer Gesamtverband 2014).

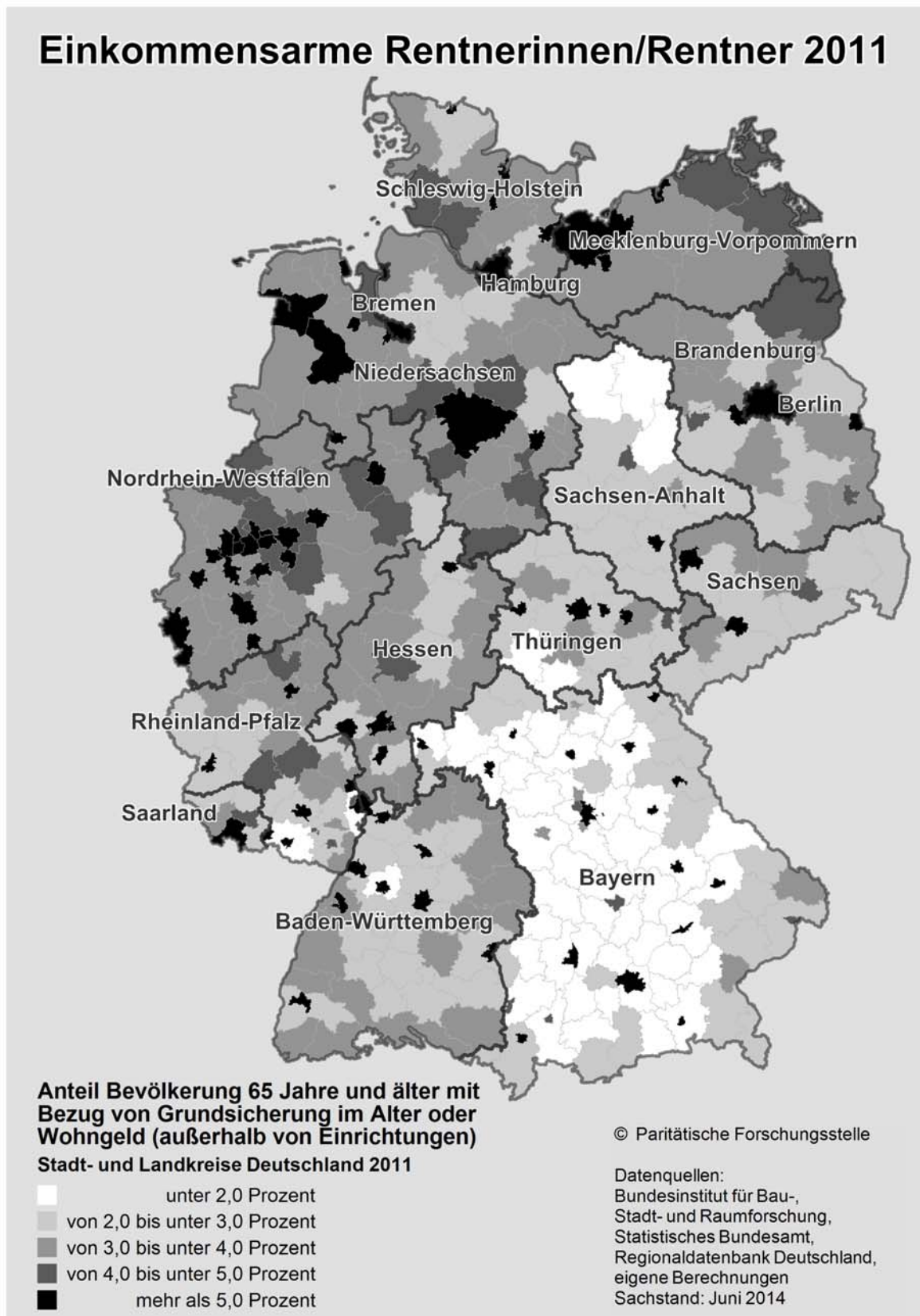
Die von der gegenwärtigen Bundesregierung vorgesehene solidarische Lebensleistungsrente wird dagegen, so wie sie im Koalitionsvertrag skizziert ist, kaum vor Altersarmut schützen können. Im Jahre ihrer geplanten Einführung 2017 wird sie lediglich ein Leistungsniveau etwa in Höhe der bestehenden Altersgrundsicherung erreichen (Martens 2014).

Literaturverweise:

Martens, Rudolf (2014): Expertise. Altersarmut in Deutschland: Bislang nur die halbe Wahrheit. Berlin, Paritätischer Gesamtverband (Hrsg.), August/2014.

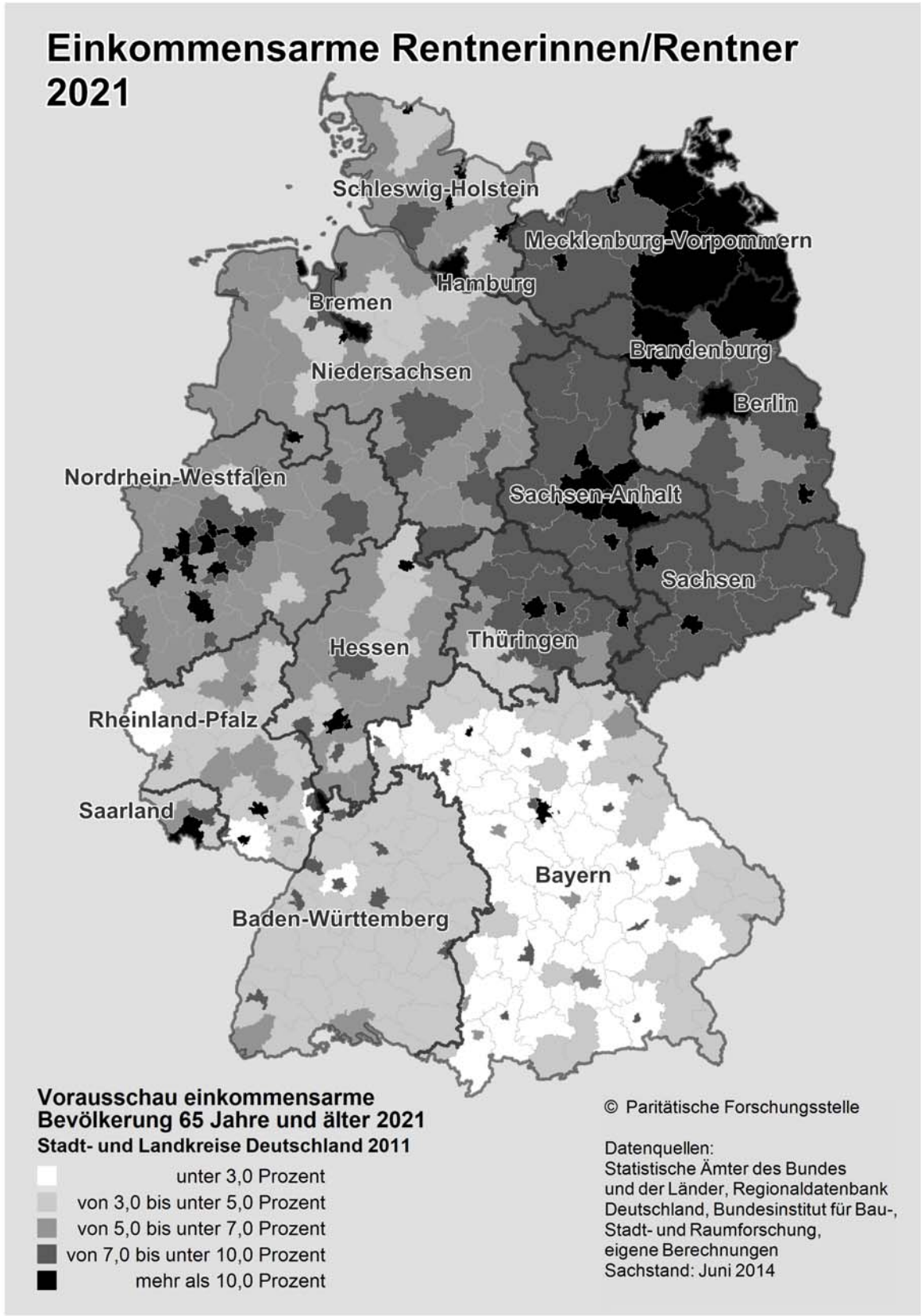
Paritätischer Gesamtverband (2014): Sicherheit statt Altersarmut! Konzept des Paritätischen Gesamtverbandes für eine durchgreifende Reform der Altersgrundsicherung. Berlin, Paritätischer Gesamtverband.

## Abbildungen



Abbildung/Karte 1

# Einkommensarme Rentnerinnen/Rentner 2021



Abbildung/Karte 2

## Anhangtabellen:

### Zusätzliche Bundesländer- und Kreisdaten zur Altersarmut (Transferabhängigkeit) 2011 und 2021

**Tabelle A-1:** Altersarme Personen (65 Jahre und älter) außerhalb von Einrichtungen 2011 und 2021 in den Bundesländern. Angaben in Prozent bezogen auf die jeweilige Bevölkerung 65 Jahre und älter.

Nr.	Bundesländer	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
1	Schleswig-Holstein	4,3%	7,0%	63%
2	Hamburg	6,9%	11,1%	60%
3	Niedersachsen	4,2%	6,8%	62%
4	Bremen	7,4%	12,1%	63%
5	Nordrhein-Westfalen	4,9%	8,0%	61%
6	Hessen	4,3%	6,4%	47%
7	Rheinland-Pfalz	3,8%	5,6%	47%
8	Baden-Württemberg	3,5%	5,0%	41%
9	Bayern	2,9%	4,3%	45%
10	Saarland	4,1%	6,8%	67%
11	Berlin	7,3%	14,2%	95%
12	Brandenburg	3,6%	9,1%	156%
13	Mecklenburg-Vorpommern	4,7%	10,8%	131%
14	Sachsen	3,6%	9,3%	155%
15	Sachsen-Anhalt	2,9%	9,8%	234%
16	Thüringen	3,3%	8,0%	142%
	Deutschland	4,2%	7,2%	73%
	Westdeutschland	4,2%	6,4%	54%
	Ostdeutschland	4,2%	10,2%	141%

**Tabelle A-2:** Kreisdaten altersarmer Personen (65 Jahre und älter) außerhalb von Einrichtungen 2011 und 2021. Angaben in Prozent bezogen auf die jeweilige Bevölkerung 65 Jahre und älter.

Kreis-zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
<b>Schleswig-Holstein</b>				
01001	Flensburg, Stadt	8,4%	13,0%	55%
01002	Kiel, Stadt	7,8%	13,1%	69%
01003	Lübeck, Stadt	8,6%	13,4%	56%
01004	Neumünster, Stadt	5,9%	10,4%	76%
01051	Dithmarschen	4,3%	7,1%	66%
01053	Herzogtum Lauenburg	3,5%	6,0%	68%
01054	Nordfriesland	3,1%	5,4%	71%
01055	Ostholstein	3,3%	6,0%	82%
01056	Pinneberg	3,7%	5,8%	55%
01057	Plön	3,0%	5,1%	69%
01058	Rendsburg-Eckernförde	3,3%	5,8%	78%
01059	Schleswig-Flensburg	2,6%	5,0%	92%
01060	Segeberg	3,4%	5,3%	55%
01061	Steinburg	4,8%	7,5%	55%
01062	Stormarn	2,8%	4,3%	54%
<b>Hamburg</b>				
02000	Hamburg, Stadt	6,9%	11,1%	61%
<b>Niedersachsen</b>				
03101	Braunschweig, Stadt	5,5%	9,7%	77%
03102	Salzgitter, Stadt	4,4%	7,6%	72%
03103	Wolfsburg, Stadt	3,4%	5,6%	66%
03151	Gifhorn	2,1%	5,2%	144%
03152	Göttingen	4,4%	7,2%	65%
03153	Goslar	4,2%	7,8%	86%
03154	Helmstedt	3,2%	6,8%	112%
03155	Northeim	3,4%	6,0%	80%
03156	Osterode am Harz	3,9%	6,6%	68%
03157	Peine	3,3%	6,0%	83%
03158	Wolfenbüttel	3,0%	5,6%	86%
03241	Region Hannover	5,8%	9,3%	59%
03251	Diepholz	3,4%	5,2%	53%
03252	Hameln-Pyrmont	4,4%	7,2%	63%
03254	Hildesheim	3,5%	6,3%	81%
03255	Holzminde	3,4%	6,3%	84%
03256	Nienburg (Weser)	4,2%	6,4%	51%
03257	Schaumburg	4,0%	6,3%	59%
03351	Celle	4,5%	7,0%	54%
03352	Cuxhaven	3,2%	5,5%	73%
03353	Harburg	2,6%	4,0%	55%
03354	Lüchow-Dannenberg	3,9%	7,3%	84%
03355	Lüneburg	3,7%	6,6%	78%
03356	Osterholz	2,5%	4,1%	62%
03357	Rotenburg (Wümme)	2,8%	4,7%	72%
03358	Heidekreis	3,8%	6,5%	71%
03359	Stade	3,6%	6,0%	65%
03360	Uelzen	3,4%	6,2%	85%
03361	Verden	2,9%	5,0%	71%
03401	Delmenhorst, Stadt	5,6%	10,7%	93%



Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
03402	Emden, Stadt	5,3%	9,2%	73%
03403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	5,5%	9,9%	81%
03404	Osnabrück, Stadt	7,4%	10,9%	47%
03405	Wilhelmshaven, Stadt	6,0%	10,8%	80%
03451	Ammerland	3,1%	4,9%	54%
03452	Aurich	3,9%	6,2%	60%
03453	Cloppenburg	5,2%	7,0%	34%
03454	Emsland	4,0%	5,7%	42%
03455	Friesland	3,2%	5,4%	68%
03456	Grafschaft Bentheim	3,2%	5,3%	65%
03457	Leer	5,1%	6,8%	34%
03458	Oldenburg	3,1%	4,8%	52%
03459	Osnabrück	3,4%	5,4%	56%
03460	Vechta	3,9%	4,9%	24%
03461	Wesermarsch	4,6%	7,3%	58%
03462	Wittmund	3,6%	6,1%	67%
<b>Bremen</b>				
04011	Bremen, Stadt	7,2%	11,6%	61%
04012	Bremerhaven, Stadt	8,5%	14,9%	76%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>				
05111	Düsseldorf, Stadt	8,5%	12,2%	43%
05112	Duisburg, Stadt	6,5%	11,2%	71%
05113	Essen, Stadt	5,9%	10,7%	81%
05114	Krefeld, Stadt	6,4%	11,0%	71%
05116	Mönchengladbach, Stadt	6,7%	11,0%	65%
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	5,3%	8,4%	59%
05119	Oberhausen, Stadt	5,9%	10,0%	71%
05120	Remscheid, Stadt	3,9%	7,5%	89%
05122	Solingen, Stadt	4,5%	7,9%	74%
05124	Wuppertal, Stadt	6,1%	10,4%	71%
05154	Kleve	3,5%	5,5%	57%
05158	Mettmann	3,8%	6,4%	68%
05162	Rhein-Kreis Neuss	3,9%	6,2%	59%
05166	Viersen	3,5%	6,0%	69%
05170	Wesel	3,8%	6,3%	67%
05314	Bonn, Stadt	5,4%	8,4%	54%
05315	Köln, Stadt	8,1%	12,0%	49%
05316	Leverkusen, Stadt	4,2%	7,3%	71%
05334	Städteregion Aachen	6,1%	9,0%	47%
05358	Düren	3,8%	6,6%	73%
05362	Rhein-Erft-Kreis	3,4%	6,1%	80%
05366	Euskirchen	3,5%	5,4%	54%
05370	Heinsberg	3,8%	6,6%	72%
05374	Oberbergischer Kreis	3,3%	5,7%	71%
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	3,3%	5,4%	63%
05382	Rhein-Sieg-Kreis	3,2%	5,3%	68%
05512	Bottrop, Stadt	4,7%	8,0%	71%
05513	Gelsenkirchen, Stadt	7,6%	12,9%	69%
05515	Münster, Stadt	4,9%	7,4%	50%
05554	Borken	4,1%	5,7%	37%
05558	Coesfeld	3,4%	4,6%	33%
05562	Recklinghausen	4,9%	8,5%	74%
05566	Steinfurt	3,8%	5,3%	41%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
05570	Warendorf	3,4%	5,4%	60%
05711	Bielefeld, Stadt	5,5%	9,6%	77%
05754	Gütersloh	4,5%	5,9%	32%
05758	Herford	3,5%	6,1%	73%
05762	Höxter	2,8%	5,3%	89%
05766	Lippe	3,7%	7,0%	88%
05770	Minden-Lübbecke	4,0%	6,6%	67%
05774	Paderborn	4,6%	7,3%	59%
05911	Bochum, Stadt	5,4%	9,1%	67%
05913	Dortmund, Stadt	8,0%	12,8%	60%
05914	Hagen, Stadt	5,7%	9,4%	64%
05915	Hamm, Stadt	5,7%	10,1%	77%
05916	Herne, Stadt	5,6%	10,8%	92%
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	4,2%	7,2%	71%
05958	Hochsauerlandkreis	3,5%	5,8%	66%
05962	Märkischer Kreis	4,0%	6,7%	67%
05966	Olpe	2,8%	4,2%	47%
05970	Siegen-Wittgenstein	3,9%	6,0%	56%
05974	Soest	3,8%	6,3%	68%
05978	Unna	4,6%	7,9%	73%
<b>Hessen</b>				
06411	Darmstadt, Stadt	6,0%	8,3%	39%
06412	Frankfurt am Main, Stadt	8,4%	11,3%	34%
06413	Offenbach am Main, Stadt	8,9%	13,7%	53%
06414	Wiesbaden, Stadt	6,7%	9,5%	41%
06431	Bergstraße	3,4%	5,5%	59%
06432	Darmstadt-Dieburg	2,7%	4,3%	57%
06433	Groß-Gerau	3,6%	5,5%	54%
06434	Hochtaunuskreis	3,0%	4,1%	35%
06435	Main-Kinzig-Kreis	3,7%	5,2%	39%
06436	Main-Taunus-Kreis	2,7%	3,7%	40%
06437	Odenwaldkreis	3,3%	5,1%	58%
06438	Offenbach	3,8%	5,6%	48%
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	2,3%	3,4%	49%
06440	Wetteraukreis	4,0%	5,4%	35%
06531	Gießen	4,6%	7,4%	60%
06532	Lahn-Dill-Kreis	3,6%	5,7%	58%
06533	Limburg-Weilburg	3,9%	5,8%	47%
06534	Marburg-Biedenkopf	3,6%	5,4%	52%
06535	Vogelsbergkreis	2,7%	4,6%	71%
06611	Kassel, Stadt	8,8%	13,7%	56%
06631	Fulda	3,6%	5,6%	53%
06632	Hersfeld-Rotenburg	3,4%	5,7%	65%
06633	Kassel	2,8%	4,5%	62%
06634	Schwalm-Eder-Kreis	2,8%	4,9%	74%
06635	Waldeck-Frankenberg	3,7%	5,8%	58%
06636	Werra-Meißner-Kreis	3,7%	7,0%	90%
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
07111	Koblenz, Stadt	7,7%	9,8%	27%
07131	Ahrweiler	3,3%	4,2%	28%
07132	Altenkirchen (Westerwald)	3,1%	5,2%	71%
07133	Bad Kreuznach	4,6%	6,9%	50%
07134	Birkenfeld	4,2%	6,8%	61%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
07135	Cochem-Zell	2,9%	3,9%	34%
07137	Mayen-Koblenz	4,0%	5,7%	43%
07138	Neuwied	4,5%	6,3%	40%
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	3,2%	4,7%	46%
07141	Rhein-Lahn-Kreis	3,3%	4,7%	44%
07143	Westerwaldkreis	3,2%	4,5%	42%
07211	Trier, Stadt	8,4%	9,5%	13%
07231	Bernkastel-Wittlich	2,4%	3,4%	41%
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	2,4%	3,0%	27%
07233	Vulkaneifel	3,2%	5,1%	58%
07235	Trier-Saarburg	2,6%	3,1%	21%
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	4,6%	7,3%	57%
07312	Kaiserslautern, Stadt	6,6%	11,2%	70%
07313	Landau in der Pfalz, Stadt	4,4%	6,2%	41%
07314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	5,3%	9,5%	77%
07315	Mainz, kreisfreie Stadt	4,9%	7,4%	52%
07316	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	3,7%	6,1%	68%
07317	Pirmasens, Stadt	7,2%	12,1%	69%
07318	Speyer, Stadt	5,0%	7,3%	47%
07319	Worms, Stadt	5,8%	9,7%	67%
07320	Zweibrücken, Stadt	5,0%	8,3%	66%
07331	Alzey-Worms	3,1%	4,2%	33%
07332	Bad Dürkheim	2,4%	3,8%	56%
07333	Donnersbergkreis	3,4%	5,7%	66%
07334	Germersheim	3,2%	4,8%	51%
07335	Kaiserslautern	3,0%	4,8%	61%
07336	Kusel	2,6%	5,0%	92%
07337	Südliche Weinstraße	2,5%	3,8%	53%
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	1,8%	2,9%	60%
07339	Mainz-Bingen	2,8%	4,0%	43%
07340	Südwestpfalz	1,4%	3,1%	119%
<b>Baden-Württemberg</b>				
08111	Stuttgart	5,4%	8,2%	51%
08115	Böblingen	2,4%	3,7%	53%
08116	Esslingen	2,4%	4,0%	63%
08117	Göppingen	3,2%	4,9%	50%
08118	Ludwigsburg	2,6%	3,9%	51%
08119	Rems-Murr-Kreis	2,7%	4,4%	65%
08121	Heilbronn	5,4%	8,0%	48%
08125	Heilbronn	2,8%	4,1%	45%
08126	Hohenlohekreis	2,9%	4,0%	39%
08127	Schwäbisch Hall	3,4%	4,5%	32%
08128	Main-Tauber-Kreis	3,3%	4,2%	28%
08135	Heidenheim	3,0%	4,5%	47%
08136	Ostalbkreis	3,1%	4,4%	39%
08211	Baden-Baden	6,6%	7,8%	19%
08212	Karlsruhe	6,2%	8,7%	40%
08215	Karlsruhe	2,5%	3,5%	37%
08216	Rastatt	3,6%	4,7%	28%
08221	Heidelberg	6,0%	7,8%	30%
08222	Mannheim	7,5%	10,8%	44%
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	3,6%	4,7%	32%
08226	Rhein-Neckar-Kreis	2,9%	4,4%	53%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
08231	Pforzheim	6,9%	9,8%	41%
08235	Calw	2,5%	3,9%	55%
08236	Enzkreis	1,8%	2,6%	48%
08237	Freudenstadt	2,9%	4,0%	40%
08311	Freiburg im Breisgau	6,8%	9,5%	40%
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	2,9%	3,9%	36%
08316	Emmendingen	3,9%	4,6%	19%
08317	Ortenaukreis	3,6%	4,8%	31%
08325	Rottweil	2,9%	3,9%	36%
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	3,1%	4,3%	39%
08327	Tuttlingen	3,0%	4,0%	36%
08335	Konstanz	3,8%	5,3%	39%
08336	Lörrach	3,2%	5,1%	61%
08337	Waldshut	3,3%	4,8%	45%
08415	Reutlingen	3,3%	4,6%	37%
08416	Tübingen	2,9%	4,1%	42%
08417	Zollernalbkreis	2,5%	4,0%	61%
08421	Ulm	5,3%	7,1%	33%
08425	Alb-Donau-Kreis	2,4%	3,0%	28%
08426	Biberach	2,9%	3,5%	19%
08435	Bodenseekreis	3,4%	4,1%	21%
08436	Ravensburg	4,0%	4,8%	21%
08437	Sigmaringen	2,7%	4,2%	57%
<b>Bayern</b>				
09161	Ingolstadt, Stadt	4,7%	6,3%	34%
09162	München, Stadt	5,2%	6,9%	33%
09163	Rosenheim, Stadt	6,6%	7,8%	18%
09171	Altötting	3,1%	4,4%	43%
09172	Berchtesgadener Land	2,8%	3,8%	35%
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2,3%	3,4%	49%
09174	Dachau	1,5%	2,2%	52%
09175	Ebersberg	1,3%	2,1%	62%
09176	Eichstätt	0,7%	1,2%	76%
09177	Erding	1,4%	2,2%	55%
09178	Freising	1,8%	2,2%	21%
09179	Fürstenfeldbruck	2,0%	3,1%	55%
09180	Garmisch-Partenkirchen	2,5%	3,4%	35%
09181	Landsberg am Lech	1,9%	2,6%	33%
09182	Miesbach	1,8%	2,4%	35%
09183	Mühldorf a.Inn	1,8%	3,3%	84%
09184	München	1,7%	2,2%	32%
09185	Neuburg-Schrobenhausen	1,4%	2,3%	63%
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	1,5%	2,1%	42%
09187	Rosenheim	1,8%	2,6%	43%
09188	Starnberg	1,9%	2,5%	36%
09189	Traunstein	2,5%	3,5%	37%
09190	Weilheim-Schongau	2,0%	2,6%	34%
09261	Landshut, Stadt	5,0%	7,1%	42%
09262	Passau, Stadt	4,1%	6,3%	55%
09263	Straubing, Stadt	8,1%	9,9%	22%
09271	Deggendorf	2,8%	4,5%	59%
09272	Freyung-Grafenau	3,1%	3,8%	22%
09273	Kelheim	1,8%	2,6%	44%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
09274	Landshut	1,8%	2,3%	30%
09275	Passau	2,5%	3,7%	50%
09276	Regen	2,1%	3,5%	66%
09277	Rottal-Inn	2,3%	2,9%	27%
09278	Straubing-Bogen	1,7%	2,5%	46%
09279	Dingolfing-Landau	2,5%	3,3%	34%
09361	Amberg, Stadt	6,2%	9,9%	61%
09362	Regensburg, Stadt	7,1%	9,9%	40%
09363	Weiden i.d.OPf., Stadt	6,9%	10,0%	45%
09371	Amberg-Sulzbach	1,8%	3,0%	66%
09372	Cham	1,7%	2,6%	55%
09373	Neumarkt i.d.OPf.	1,1%	1,8%	65%
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	2,5%	3,4%	34%
09375	Regensburg	1,7%	2,6%	51%
09376	Schwandorf	2,4%	3,4%	43%
09377	Tirschenreuth	2,1%	3,7%	75%
09461	Bamberg, Stadt	5,6%	7,6%	36%
09462	Bayreuth, Stadt	5,8%	9,1%	56%
09463	Coburg, Stadt	3,8%	7,6%	103%
09464	Hof, Stadt	5,3%	9,4%	76%
09471	Bamberg	1,5%	2,4%	59%
09472	Bayreuth	1,2%	2,5%	104%
09473	Coburg	2,0%	3,6%	78%
09474	Forchheim	2,5%	3,2%	26%
09475	Hof	2,1%	3,7%	80%
09476	Kronach	1,9%	3,1%	61%
09477	Kulmbach	1,3%	3,9%	196%
09478	Lichtenfels	1,8%	4,0%	117%
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	2,6%	5,3%	105%
09561	Ansbach, Stadt	3,4%	6,5%	90%
09562	Erlangen, Stadt	3,3%	4,9%	50%
09563	Fürth, Stadt	4,8%	7,9%	63%
09564	Nürnberg, Stadt	7,0%	10,8%	54%
09565	Schwabach, Stadt	3,0%	5,1%	67%
09571	Ansbach	1,1%	2,1%	99%
09572	Erlangen-Höchstadt	1,0%	1,5%	57%
09573	Fürth	1,3%	2,4%	79%
09574	Nürnberger Land	1,2%	2,1%	80%
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	1,1%	2,0%	81%
09576	Roth	1,5%	2,4%	55%
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	1,7%	3,0%	78%
09661	Aschaffenburg, Stadt	6,5%	9,0%	38%
09662	Schweinfurt, Stadt	5,6%	10,8%	95%
09663	Würzburg, Stadt	6,7%	8,8%	32%
09671	Aschaffenburg	1,4%	2,1%	57%
09672	Bad Kissingen	2,3%	4,2%	80%
09673	Rhön-Grabfeld	2,2%	3,7%	68%
09674	Haßberge	1,4%	2,5%	74%
09675	Kitzingen	1,8%	3,1%	70%
09676	Miltenberg	2,4%	3,4%	39%
09677	Main-Spessart	1,1%	2,0%	80%
09678	Schweinfurt	1,0%	1,9%	89%
09679	Würzburg	1,9%	2,6%	41%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
09761	Augsburg, Stadt	7,0%	9,6%	38%
09762	Kaufbeuren, Stadt	4,7%	8,1%	73%
09763	Kempten (Allgäu), Stadt	5,2%	7,0%	33%
09764	Memmingen, Stadt	4,1%	5,3%	31%
09771	Aichach-Friedberg	1,3%	2,0%	51%
09772	Augsburg	1,8%	2,6%	39%
09773	Dillingen a.d.Donau	1,9%	3,1%	61%
09774	Günzburg	1,5%	2,7%	73%
09775	Neu-Ulm	2,9%	3,9%	34%
09776	Lindau (Bodensee)	2,8%	3,7%	30%
09777	Ostallgäu	1,5%	2,2%	51%
09778	Unterallgäu	0,9%	1,6%	70%
09779	Donau-Ries	1,7%	2,1%	28%
09780	Oberallgäu	2,0%	2,9%	43%
<b>Saarland</b>				
10041	Regionalverband Saarbrücken	5,9%	10,1%	72%
10042	Merzig-Wadern	2,8%	4,5%	58%
10043	Neunkirchen	4,3%	7,1%	65%
10044	Saarlouis	3,2%	5,5%	70%
10045	Saarpfalz-Kreis	2,9%	5,0%	75%
10046	St. Wendel	2,7%	4,3%	56%
<b>Berlin</b>				
11000	Berlin, Stadt	7,3%	14,3%	97%
<b>Brandenburg</b>				
12051	Brandenburg an der Havel, Stadt	4,4%	12,3%	181%
12052	Cottbus, Stadt	4,9%	11,2%	126%
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	6,9%	13,7%	98%
12054	Potsdam, Stadt	6,3%	9,9%	56%
12060	Barnim	3,2%	8,7%	170%
12061	Dahme-Spreewald	3,0%	6,4%	114%
12062	Elbe-Elster	2,3%	8,8%	283%
12063	Havelland	3,0%	8,8%	190%
12064	Märkisch-Oderland	2,6%	8,9%	242%
12065	Oberhavel	2,9%	8,4%	187%
12066	Oberspreewald-Lausitz	3,2%	9,6%	202%
12067	Oder-Spree	3,2%	9,0%	182%
12068	Ostprignitz-Ruppin	4,0%	11,4%	186%
12069	Potsdam-Mittelmark	2,3%	6,0%	163%
12070	Prignitz	3,5%	10,1%	186%
12071	Spree-Neiße	3,7%	10,0%	167%
12072	Teltow-Fläming	3,6%	7,9%	117%
12073	Uckermark	5,0%	14,3%	188%
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
13003	Rostock, Stadt	6,8%	13,6%	100%
13004	Schwerin, Stadt	8,8%	14,3%	63%
13071	Mecklenburgische Seenplatte	3,7%	11,5%	210%
13072	Landkreis Rostock	3,7%	9,5%	152%
13073	Vorpommern-Rügen	4,1%	10,3%	150%
13074	Nordwestmecklenburg	5,1%	10,2%	98%
13075	Vorpommern-Greifswald	4,1%	11,9%	190%
13076	Ludwigslust-Parchim	3,6%	8,7%	139%
<b>Sachsen</b>				
14511	Chemnitz, Stadt	5,0%	10,6%	112%

Kreis- zahlen	Kreis	Arme Rentner 2011	Arme Rentner 2021	Zuwachs 2011 auf 2021
14521	Erzgebirgskreis	2,7%	9,0%	235%
14522	Mittelsachsen	2,5%	8,1%	225%
14523	Vogtlandkreis	2,5%	7,7%	206%
14524	Zwickau	3,9%	9,3%	140%
14612	Dresden, Stadt	4,9%	9,8%	101%
14625	Bautzen	2,2%	7,8%	259%
14626	Görlitz	2,5%	9,4%	271%
14627	Meißen	3,6%	8,9%	147%
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2,7%	7,6%	182%
14713	Leipzig, Stadt	6,4%	13,6%	112%
14729	Leipzig	2,6%	8,7%	241%
14730	Nordsachsen	3,7%	10,0%	171%
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
15001	Dessau-Roßlau, Stadt	3,8%	10,0%	161%
15002	Halle (Saale), Stadt	5,3%	12,6%	138%
15003	Magdeburg, Stadt	4,6%	11,9%	158%
15081	Altmarkkreis Salzwedel	2,0%	7,8%	300%
15082	Anhalt-Bitterfeld	2,8%	10,4%	272%
15083	Börde	2,1%	8,0%	288%
15084	Burgenlandkreis	2,6%	9,6%	275%
15085	Harz	2,2%	8,8%	308%
15086	Jerichower Land	2,0%	8,6%	338%
15087	Mansfeld-Südharz	2,6%	10,1%	283%
15088	Saalekreis	2,5%	9,4%	271%
15089	Salzlandkreis	2,3%	10,9%	375%
15090	Stendal	1,9%	10,6%	467%
15091	Wittenberg	2,5%	9,2%	270%
<b>Thüringen</b>				
16051	Erfurt, Stadt	6,0%	11,8%	98%
16052	Gera, Stadt	4,5%	10,9%	140%
16053	Jena, Stadt	5,7%	9,5%	65%
16054	Suhl, Stadt	3,9%	8,0%	102%
16055	Weimar, Stadt	6,1%	11,5%	89%
16056	Eisenach, Stadt	5,4%	9,9%	83%
16061	Eichsfeld	2,0%	5,7%	182%
16062	Nordhausen	2,3%	8,0%	243%
16063	Wartburgkreis	2,6%	5,5%	115%
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	3,0%	8,5%	183%
16065	Kyffhäuserkreis	2,4%	9,0%	274%
16066	Schmalkalden-Meiningen	1,5%	5,1%	246%
16067	Gotha	2,4%	7,3%	200%
16068	Sömmerda	2,7%	9,1%	231%
16069	Hildburghausen	1,4%	4,2%	194%
16070	Ilm-Kreis	3,8%	8,9%	136%
16071	Weimarer Land	2,6%	7,6%	196%
16072	Sonneberg	2,6%	5,5%	107%
16073	Saalfeld-Rudolstadt	3,0%	7,6%	154%
16074	Saale-Holzland-Kreis	3,0%	7,1%	134%
16075	Saale-Orla-Kreis	2,5%	6,8%	174%
16076	Greiz	2,7%	7,8%	188%
16077	Altenburger Land	3,0%	9,8%	222%